

Keiner soll sagen: Ich werde nicht gebraucht ...



PRAY

Guter Gott, mit meinem ganzen Sein will ich Dich verherrlichen. Begleite meine täglichen Anstrengungen, dass ich Freude und Dankbarkeit darüber empfinde, gebraucht zu werden. Ermutige aber auch alle, die keine Arbeit finden und schenken ihnen Menschen, die Arbeit für sie schaffen oder auf eine andere Weise für sie da sind. Amen.



CONTEMPLATE

Einer liest die Bibelstelle laut vor. Kurze Stille.

Austausch: Was hat euch besonders angesprochen?



STUDY

1. DOCAT Text Satz für Satz reihum lesen. Anschließend liest eine Person den Text am Stück vor.
2. Drei Minuten Stille.
3. Jeder liest ein Wort oder einen Satz laut vor, der ihm/ihr besonders aufgefallen ist – ohne Kommentar.
4. Erklärt in der nächsten Runde kurz, warum ihr den Satz ausgewählt habt (z.B. Erinnerungen, Fragen, ...).



DISCUSS

Diskutiert auch eigene Fragen zu diesem Thema!

Treasure Book: Nimm dir fünf Minuten Zeit und schreibe auf, was du nicht mehr vergessen willst.



CHALLENGE

Unsere **CHALLENGES** sind nur Vorschläge, die ihr zusätzlich zu euren Studyguidetreffen machen könnt. Ihr könnt sie auch durch stärkere, passendere, originellere oder bessere ersetzen. Teilt sie uns einfach mit an feedback@youcat.org.

#DOCATChallenge: Teilt eure Erfahrung auf Facebook oder Instagram.



Dtn 15, 7

Wenn bei dir ein Armer lebt, irgendeiner deiner Brüder in irgendeinem deiner Stadtbereiche in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt, dann sollst du nicht hartherzig sein und sollst deinem armen Bruder deine Hand nicht verschließen.

148

Was ist mit Menschen in prekären Arbeitsverhältnissen?

Christen sind aufgefordert, Menschen in Not wie Christus selbst zu behandeln. Wo Arbeitnehmer heute durch „prekäre Arbeit“ oder working poor (unzureichende Löhne im untersten Segment) an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden, ist echte Not gegeben. Prekär ist Arbeit dann, wenn der Lohn deutlich unter dem allgemeinen Lohnniveau liegt, wenn Menschen ihre Zukunft nicht mehr planen können und ihre Schutzrechte als Arbeitnehmer eingeschränkt sind. Menschen haben aber ein Recht auf Arbeit und gerechte Entlohnung. Das gilt auch für Leiharbeiter und Migranten. Wo der Markt Menschen aus gerechten Lohnverhältnissen herausdrückt, um sie durch prekäre Lohnarbeit zu ersetzen, sind alle gefordert. Der Staat kann und soll durch Rahmenbedingungen dafür sorgen, dass die Unternehmer Arbeit anbieten, etwa durch Schaffung eines „Zweiten Arbeitsmarktes“, in dem gesellschaftlich notwendige Arbeit jenseits des Marktes geleistet wird. Alle diese Maßnahmen müssen aber subsidiär geschehen; sie sollen ein Durchgangsstadium zum ersten Arbeitsmarkt sein und keine Konkurrenz zu ihm.

1. Inwieweit haben Menschen ein Recht auf Arbeit?
2. Was ist die Folge für Menschen, die für ihre Arbeit ungerecht behandelt werden? Analysiere Beispiele aus deiner Umgebung.
3. Worin besteht der Unterschied zwischen dem „ersten“ und dem „zweiten“ Arbeitsmarkt? Informiert euch, was der „Zweite Arbeitsmarkt“ ist - hättet ihr Ideen dafür, die in euer Land/eure Stadt/euer Dorf passen?
4. Wie kann ich betroffene Menschen helfen oder mich für gerechte Arbeitsverhältnisse einsetzen?

Wenn in eurem Land ungerechte Löhne gezahlt werden, wenn Arbeitsplätze abgebaut werden, wenn eine hohe Jugendarbeitslosigkeit herrscht, wenn Verantwortliche keine Arbeit schaffen oder wenn Menschen aus bürokratischen Hindernissen nicht arbeiten dürfen, schreibt einen Politiker an und fragt, was er zu tun gedenkt. Oder ladet ihn gleich in die Gruppe ein. Diskutiert seine Antworten.

Nehmt ihr diese Challenge an?

Keiner soll sagen: Ich werde nicht gebraucht ...



PRAY

Guter Gott, mit meinem ganzen Sein will ich Dich verherrlichen. Begleite meine täglichen Anstrengungen, dass ich Freude und Dankbarkeit darüber empfinde, gebraucht zu werden. Ermutige aber auch alle, die keine Arbeit finden und schenken ihnen Menschen, die Arbeit für sie schaffen oder auf eine andere Weise für sie da sind. Amen.



CONTEMPLATE

Einer liest die Bibelstelle laut vor. Kurze Stille.

Austausch: Was hat euch besonders angesprochen?



STUDY

1. DOCAT Text Satz für Satz reihum lesen. Anschließend liest eine Person den Text am Stück vor.
2. Drei Minuten Stille.
3. Jeder liest ein Wort oder einen Satz laut vor, der ihm/ihr besonders aufgefallen ist – ohne Kommentar.
4. Erklärt in der nächsten Runde kurz, warum ihr den Satz ausgewählt habt (z.B. Erinnerungen, Fragen, ...).



DISCUSS

Diskutiert auch eigene Fragen zu diesem Thema!

Treasure Book: Nimm dir fünf Minuten Zeit und schreibe auf, was du nicht mehr vergessen willst.



CHALLENGE

Unsere **CHALLENGES** sind nur Vorschläge, die ihr zusätzlich zu euren Studyguidetreffen machen könnt. Ihr könnt sie auch durch stärkere, passendere, originellere oder bessere ersetzen. Teilt sie uns einfach mit an feedback@youcat.org.

#DOCATChallenge: Teilt eure Erfahrung auf Facebook oder Instagram.



Dtn 15, 7

Wenn bei dir ein Armer lebt, irgendeiner deiner Brüder in irgendeinem deiner Stadtbereiche in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt, dann sollst du nicht hartherzig sein und sollst deinem armen Bruder deine Hand nicht verschließen.

148

Was ist mit Menschen in prekären Arbeitsverhältnissen?

Christen sind aufgefordert, Menschen in Not wie Christus selbst zu behandeln. Wo Arbeitnehmer heute durch „prekäre Arbeit“ oder working poor (unzureichende Löhne im untersten Segment) an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden, ist echte Not gegeben. Prekär ist Arbeit dann, wenn der Lohn deutlich unter dem allgemeinen Lohnniveau liegt, wenn Menschen ihre Zukunft nicht mehr planen können und ihre Schutzrechte als Arbeitnehmer eingeschränkt sind. Menschen haben aber ein Recht auf Arbeit und gerechte Entlohnung. Das gilt auch für Leiharbeiter und Migranten. Wo der Markt Menschen aus gerechten Lohnverhältnissen herausdrückt, um sie durch prekäre Lohnarbeit zu ersetzen, sind alle gefordert. Der Staat kann und soll durch Rahmenbedingungen dafür sorgen, dass die Unternehmer Arbeit anbieten, etwa durch Schaffung eines „Zweiten Arbeitsmarktes“, in dem gesellschaftlich notwendige Arbeit jenseits des Marktes geleistet wird. Alle diese Maßnahmen müssen aber subsidiär geschehen; sie sollen ein Durchgangsstadium zum ersten Arbeitsmarkt sein und keine Konkurrenz zu ihm.

1. Inwieweit haben Menschen ein Recht auf Arbeit?
2. Was ist die Folge für Menschen, die für ihre Arbeit ungerecht behandelt werden? Analysiere Beispiele aus deiner Umgebung.
3. Worin besteht der Unterschied zwischen dem „ersten“ und dem „zweiten“ Arbeitsmarkt? Informiert euch, was der „Zweite Arbeitsmarkt“ ist - hättet ihr Ideen dafür, die in euer Land/eure Stadt/euer Dorf passen?
4. Wie kann ich betroffene Menschen helfen oder mich für gerechte Arbeitsverhältnisse einsetzen?

Wenn in eurem Land ungerechte Löhne gezahlt werden, wenn Arbeitsplätze abgebaut werden, wenn eine hohe Jugendarbeitslosigkeit herrscht, wenn Verantwortliche keine Arbeit schaffen oder wenn Menschen aus bürokratischen Hindernissen nicht arbeiten dürfen, schreibt einen Politiker an und fragt, was er zu tun gedenkt. Oder ladet ihn gleich in die Gruppe ein. Diskutiert seine Antworten.

Nehmt ihr diese Challenge an?